

Rainer Schomburg

## Von den Psalmen bis zum Phantom der Oper

Das Lied von Michael Ledner wurde schnell zum Hit in unserer Kirchengemeinde. Es wird von Jung und Alt gleichermaßen gerne gesungen. Das mag an der eingängigen Melodie liegen, die in ihrer warmen und „moll -igen“ Klangfarbe irgendwie das Herz berührt. Geborgenheit und Sehnsucht sind die Gefühle, die beim Hören und Singen des Liedes entstehen.

### In ein Lied gebettet

Man bettet sich in das Lied hinein wie in eine warme Decke und wird von der Musik ein Stück getragen und getröstet, selbst wenn man nicht auf den Text achten würde. Diese musikalische Grundstimmung unterstreicht den Liedinhalt in besonderer Weise. Der Liedtext greift verschiedene Psalmen auf, die vom Vertrauen in Gott erzählen. „Du bist mein Zufluchtsort“ erinnert etwa an Psalm 32,7 „Du bist mein Schirm, du wirst mich vor Angst behüten, dass ich errettet gar fröhlich rühmen kann“, an Psalm 46,2 „Gott ist unsere Zuversicht und Stärke, eine Hilfe in großen Nöten, die uns getroffen haben“ oder auch Psalm 56,4 „Wenn ich mich fürchte, so hoffe ich auf dich“. Die Erfahrung von Zuversicht und Stärkung durch den Glauben sind die Grunderfahrungen all dieser Psalmen. In einer Lebenskrise, in Erfahrung von Anfechtungen oder Anfeindungen wendet sich ein Mensch an Gott (Klagepsalm) und erfährt durch das Gebet Hilfe und Stärkung (Danklied des Einzelnen). Diese innere Wende von der Angst zur Zuversicht wird mit der letzten Liedzeile besonders intensiv ausgedrückt („ich bin stark in der Kraft meines Herrn“). Das eingängigste Bild für diesen Wandel ist für mich Psalm 18,30: „Mit meinem Gott kann ich über Mauern springen. Allein solche Sätze zu sprechen, entfalten eine fast therapeutische Wirkung. Das Vertrauen in Gott und in das Leben wiederzufinden, ist der Anfang von Heilung. Unzählige biblische (und nichtbiblische) Biographien ließen sich mit dem Lied erzählen: Jona im Wahlfisch, Daniel in der Löwengrube, die Josefsgeschichte, Jesus im Garten Gethsemane, Paulus im Gefängnis und andere mehr. Auch die eigene Lebenserfahrung bildet sich darin ab.

Vermutlich ging es dem Autor selbst genauso. Michel Ledner hat nach eigenen Angaben das Lied in einer eigenen Lebenskrise geschrieben: *„I wrote "You Are My Hiding Place" in 1980 and it was published 1981 by Maranatha! Music. I wrote it because I like to write music and use Scripture - especially the Psalms. It was Ja-*

*nuary, 1980. I was playing guitar on my bed with open Bible in the Psalms. I wrote lots of "songs of deliverance" at that time while I was going through a divorce. I'm happily remarried with 2 children and 7 awesome grandkids and I'm still writing songs."*

(Quelle:<https://groups.google.com/forum/#!topic/rec.music.christian/YPFEebO29J0>)

### **Befreiungserfahrung**

„Lieder der Befreiung“ nennt Ledner seine Songs, die in der Zeit der Trennung von seiner Frau 1980 entstanden sind. Er schrieb sie eigentlich für sich selbst. Sie dienten der eigenen Verarbeitung seiner Krise und waren Ausdruck der Stärkung, die er in seinem christlichen Glauben fand. Veröffentlicht wurden sie erst ein Jahr später, während er in Israel lebte. Im Norden Israels war damals Krieg. Befreundete Menschen „trösteten“ sich an seinem Lied, während sie in den Schutzräumen die Raketenangriffe abwarteten (Quelle s.o.). So kam die Anfrage der Veröffentlichung durch „Maranatha Music“ im Jahre 1981.

Diese Entstehungsgeschichte ist deshalb spannend, weil sie zeigt, auf wie unterschiedliche Weise das Lied in Menschen Nachklang und Anklang findet. Trennung, Schuldgefühle, Kriegserfahrungen, Angst oder Einsamkeit ... Wort und Melodie sind so gewählt, dass man seine eigene Geschichte, seine eigene Erfahrungswelt hineinlegen kann.

### **Das Phantom der Oper oder die nicht-religiöse Variante des Lieds**

Vielleicht ist das der Grund, warum das Lied einige Jahre später in das berühmte Musical „Das Phantom der Oper“ (Sir Andrew Lloyd Webber 1985) seinen Eingang gefunden hat. Das Grundthema der Melodie aus dem Phantom der Oper ist in Akkordmustern und Tönen auffällig ähnlich dem Lied von Ledner. Eine offizielle Bestätigung dafür gibt es zwar nicht, aber dafür unendliche viele Analysen. Inhaltlich passt der Song hervorragend zur Geschichte des Musicals und ist ein weiterer „Sitz im Leben“ für die Aussagen der Psalmen.

Die junge Sängerin Christine erlernt im 19. Jahrhundert in der Oper von Paris von einem unterirdisch lebenden Phantom die Kunst des Singens. Das Phantom verliebt sich dabei in die junge Christine und versucht, die Geschehnisse der Oper zu ihren Gunsten zu bestimmen. Gleichzeitig verliebt sich Christine aber in Raoul. Die Erzählung entwickelt eine dramatische Konkurrenz. Im Finale wird Christine in die Kellergewölbe der Oper entführt und muss sich entscheiden: lebt sie fortan in

den Gewölben der Oper mit dem (im Gesicht entstellten) Phantom und erwirkt durch dieses Opfer die Freiheit ihres Geliebten Raol. Oder entscheidet sie sich selbst für die Freiheit und muss den Tod von Raol in Kauf nehmen. Eine echte Krise, in der nur das eine oder das andere geht. Sie entscheidet sich aus Mitleid für das Phantom der Oper und erhält dadurch das andere, das sie sich eigentlich wünscht: Das Phantom ist von der Entscheidung Christins so gerührt, dass er das Liebespaar in die Freiheit entlässt. „Du bist mein Zufluchtsort“ erhält dadurch eine fesselnde Konkretion, wenngleich auch in einer nicht-religiösen Variante. Aber es wäre lohnend, die Geschichte des Musicals auf dem Hintergrund der Psalmen zu entdecken ...

Das Lied von Michel Ledner gehört sicherlich nicht zu den theologisch anspruchsvollsten Liedern unserer Zeit. Weder christologische noch reformatorische Einsichten sind darin verarbeitet. Das Lied wirbt stattdessen sehr allgemein um das Vertrauen in Gottes Schutz und Fürsorge. Aber gerade das ist auch seine Stärke. Ähnlich der Lieder von Taizé können die kurzen Verse mehrmals hintereinander gesungen werden - sogar als Kanon - und entfalten darüber ihre Kraft in den Tiefen der menschlichen Seele.

Rainer Schomburg